

Persönliche Gebetszeit „Wer bist Du, Gott“

Gebet

Guter Gott, Du kannst Dir sicher vorstellen, dass ich neugierig bin. Wer bist Du, Gott? Ich habe mir folgendes überlegt: Raum und Zeit spielen bei Dir keine Rolle. Eine sichtbare Gestalt hast Du dann wohl nicht. Aber ich darf immer wieder spüren, dass Du da bist. So, wie Du dem Moses das erklärt hast, du bist einfach da. Nicht zu sehen, aber zu spüren. Nicht zu hören, aber zu verstehen. Nicht zu begreifen, aber sich bei Dir geborgen wissen. Geist, aber konkrete Person. Frei, aber beziehungsfähig. Meinst Du, ich bin auf dem richtigen Weg, dem auf die Spur zu kommen, wer Du bist?

Lobpreis

Wer nur den lieben Gott lässt walten, und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Schriftstelle (Ex 3,13-14)

Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen?

Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt.

Was heißt das für mich?

Die Frage nach Gott hört nie auf. Ich werde mich nicht entmutigen lassen, auch wenn meine Antwortversuche nur Stückwerk sind.

Meine Wünsche

Gotteserfahrungen im Alltag, in Begegnungen, in Alltagssituationen.

Vater Unser

Segensbitte und Abschluss

Du menschenfreundlicher Gott, segne mich und die Meinen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.